

Freitagsgebet als Lehrer

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. Juni 2025 22:46

[Zitat von Moebius](#)

Ich kenne mehrere Lehrkräfte mit türkischen oder arabischen Wurzeln. Ich kann nicht mal sagen, ob sie Muslime sind, da sie ihre Religiösität nicht nach außen tragen. Und das ist bei den meisten Akademikern so, unabhängig von der Religion.

Strenge oder fundamentalistische Auffassung von Religion und ein damit verbundenes Bestehen auf die Einhaltung besonderer Regeln ist zum Glück in diesem Land ein Randphänomen, zumindest in bildungsaffinen Kreisen. Und das sollte auch so bleiben. Muslimische Lehrkräfte sind in Schulen willkommen und gebraucht. Ich erwarte von ihnen, dass sie unter den gleichen Bedingungen ihren Dienst ausüben, wie Christen oder Atheisten.

(Und es ist absolut nicht so, dass 5 Millionen Muslime in Deutschland jeden Freitag um 13 Uhr alle ihren übrigen Pflichten zurückstellen und in der Moschee sitzen, genau so wie viele von ihnen nicht konsequent auf Alkohol verzichten und genau so, wie sich die wenigsten Christen an die endlosen Regeln in der Bibel halten.)

Christen und Christinnen können bei Interesse aber sonntags in den Gottesdienst gehen und an Karfreitag trauern. (Gibt's nicht sogar ein Tanzverbot? Bei uns sind die Clubs zu bis 0 Uhr, wenn ich recht erinnere).

Woche und Feiertage sind nunmal auf christliche Rituale abgestimmt.